

Erschienen am: 15.11.2006

## Weil wir sexy sind



ESTHER MAAG

Wir Grünen haben ein neues Problem - ein Imageproblem: Wir haben uns angemasst, erfolgreich zu sein. Seit 2001 haben wir bei jeder kantonalen Wahl gewonnen. So war das nicht geplant von den (noch etwas) grösseren Parteien. Wir haben uns gefälligst an das Drehbuch zu halten: von versprengten Idealisten, Visionären und Mahnern. Haben wir auch, das ist es ja gerade, was unsere Glaubwürdigkeit ausmacht. Wir sind unseren Aussagen treu geblieben bei gleichzeitiger Professionalisierung der Strukturen. Liebe politische Konkurrenten, die Ihr uns zur Zeit dauernd nach unserem Erfolgsrezept fragt, folgende 10 Thesen dürft Ihr - freundlicherweise noch vor den Wahlen - als Rezeptbuch lesen:

1. Wir nennen die Dinge beim Namen, wo die andern schweigen wollen: Die Klimapolitik ist unsere dringendste Aufgabe. Denn obwohl die Klimaveränderung auch in der Schweiz schon jetzt massive Schäden verursacht, wird verdrängt, anstatt dass Massnahmen gegen Feinstaub und Ozon oder CO<sub>2</sub> entwickelt werden.
  2. Wir sind für Innovation: Konservativ im Bewahren von Ressourcen, innovativ im Entwickeln von neuen Technologien, zum Beispiel bei erneuerbaren Energien.
  3. Wir sind jung, urban, dynamisch: Das Image, das die FDP so furchtbar gerne hätte, sich aber immer weiter davon entfernt, leben wir mit Nonchalance. Wir haben die jungen, die städtischen und die beruflich erfolgreichen WählerInnen.
  4. Wir sind sexy: Falls Selbstgestricktes, dann Edelstrick... Zu allem Überfluss stehen uns die Jäckchen, Krawättchen und «Deux-Pièceschen» auch noch, da unser Body Mass Index in der Regel unter dem der SVP-Politiker liegt.
  5. Wir lieben den Luxus: Wir lassen uns lieber per Bahn durch die Landschaften chauffieren oder treten in die Pedale, als dass wir im Stau stehen.
  6. Wir haben keine persönlichen Vorteile aus unserer Politik und vertreten keine Partikularinteressen: Ich selber habe schon mehr als einen beruflichen Auftrag gerade nicht bekommen, weil ich grüne Politikerin bin.
  7. Wir sind Wirtschaftsvertreter: Am meisten KMU-VertreterInnen hatten bei den letzten Nationalratswahlen im Baselbiet die Grünen auf der Liste und nicht etwa die SVP und oder die FDP.
  8. Wir reden nicht nur von Familienpolitik wie die CVP, wir leben sie: Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die meisten von uns Alltagsrealität. Deshalb wissen wir, was es heisst, wenn wir uns für Kinderzulagen, Krippen, Mittagstische, Tagesschulen und Teilzeitarbeit einsetzen.
  9. Wir bauen auf gesunde Lebensbedingungen: Wir essen lieber Bio und gentechfrei als Fast Food (vgl. auch Punkt 4). Die Luft ist zum Atmen da und nicht zum Verpesten. Wir setzen mehr auf Prävention als auf Operation. Kurz: Wir wollen Gesundheit erhalten, anstatt Krankheit kurieren.
  10. Wir sind bei all dem ausdauernd und lassen uns nicht entmutigen. Entschuldigen Sie deshalb, dass wir erfolgreich sind. Ich danke.
- Esther Maag (43, Liestal) ist Landrätin der Grünen. Die Autorin vertritt in dieser Kolumne nicht die Meinung der Redaktion.  
Nächste Woche: Thomas de Courten (SVP).